

Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Wien

Titel:

Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in Wien

Nachher – Untersuchung der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung auf den 10. Bezirk (Favoriten) und 18. Bezirk (Währing)

Kurze Inhaltsbeschreibung

In der Stadt Wien wurde im September 2017 im 10. Bezirk und im September 2016 im 18. Bezirk eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung eingeführt. Die Auswirkungen dieser Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung in diesen beiden Bezirken wurde in einer Nachher-Untersuchung dargestellt und verglichen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten wurde diese Untersuchung mit der gleichen Methode wie bei den Vorher-Untersuchungen 2013 und 2014 durchgeführt. Die erhobene Stichprobe wurde auf den Bezirk hochgerechnet und mit den Daten der Dauerstellplätze vor der Einführung der Parkraumbewirtschaftung (Stand 2013) verglichen.

Auftraggeber:

Magistrat Wien

Magistratsabteilung 18 - Stadtentwicklung und Stadtplanung

Verkehrsplanung und Mobilitätsstrategien

R. Riedel, DI

Rathausstraße 14 bis 16

A 1010 Wien

Projektlaufzeit:

2018 - 2019

Kooperationspartner

Keine

Verfasser:

G. Sammer, em. Univ.Prof. DI. Dr.

G. Röschel, DI. Dr.

C. Gruber, DI.

G. Sammer, Mag.

Ergebnisse:

Die Evaluierung der Auswirkung der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung für den 10. Bezirk (Favoriten) und den 18. Bezirk (Währing) zeigte, dass die Parkraumnachfrage und damit auch die Parkraumauslastung in den neu bewirtschafteten Zonen deutlich abgenommen hat. Es zeigte sich eine Reduktion der Auslastung, sowohl vormittags in der Größenordnung von bis zu 20%-Punkten und abends von bis zu 13%-Punkten. Diese Auswirkungen gehen hauptsächlich zu Lasten des Pendlerverkehrs. In beiden Bezirken gibt es regionale Unterschiede in der Parkraumauslastung, die der Siedlungsstruktur geschuldet sind.

Die Reduktion der Auslastung bewirkt eine signifikante Verringerung des Parkplatzsuchverkehrs und eine damit verbundene Reduktion des fließenden Kfz-Verkehrs, insbesondere des Pendlerverkehrs. Dies wirkt sich positiv auf die Umweltbelastungen aus. Längerfristig ist jedoch zu erwarten, dass ein "Rebound-Effekt" entsteht. D.h. dass durch die jetzt frei verfügbaren Stellplätze wieder neue Pkw-Fahrten generiert oder rückverlagert werden und die Pkw der Bewohner statt auf Privatgrund dank des wesentlich billigeren Parkpickerls bevorzugt im öffentlichen Raum geparkt werden. Diesem Effekt kann durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Verkehrsberuhigung, Nutzung von freigewordenen Straßenflächen für den nichtmotorisierten und öffentlichen Verkehr usw. gegengesteuert werden. Die Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung im Bezirk Favoriten und im Bezirk Währing haben eine deutliche Änderung der Verkehrsmittelwahl im Sinne der verkehrspolitischen Zielsetzungen des Fachkonzeptes Mobilität der Stadt Wien bewirkt hat.

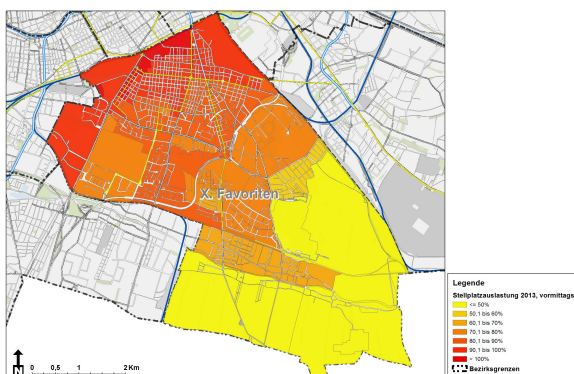


Abbildung: Parkraumauslastung alle Stellplätze im Untersuchungsgebiet, Bezugsjahr 2013 vor Einführung der neuen Kurzparkzone im 10. Bezirk, vormittags (Modellrechnung, 9 bis 11 Uhr); Quelle: ZIS+P

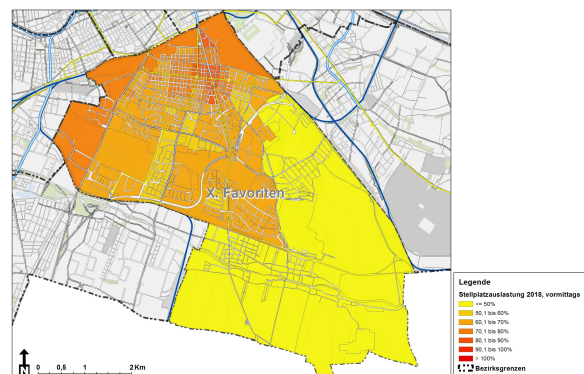


Abbildung: Parkraumauslastung alle Stellplätze im Untersuchungsgebiet, Bezugsjahr 2018 nach Einführung der neuen Kurzparkzone im 10. Bezirk, vormittags (Modellrechnung, 9 bis 11 Uhr); Quelle: ZIS+P

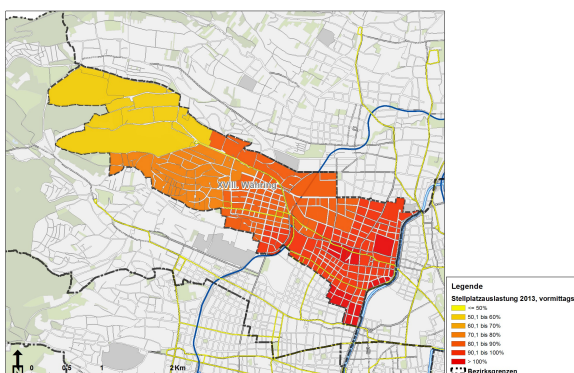


Abbildung: Parkraumauslastung alle Stellplätze im Untersuchungsgebiet, Bezugsjahr 2013 vor Einführung der neuen Kurzparkzone im 18. Bezirk, vormittags (Modellrechnung, 9 bis 11 Uhr); Quelle: ZIS+P

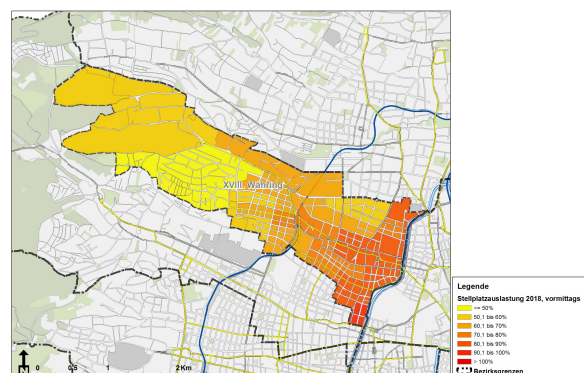


Abbildung: Parkraumauslastung alle Stellplätze im Untersuchungsgebiet, Bezugsjahr 2018 nach Einführung der neuen Kurzparkzone im 18. Bezirk, vormittags (Modellrechnung, 9 bis 11 Uhr); Quelle: ZIS+P